

Was braucht ein qualitativ hochwertiger Hundeführerschein?

Immer wieder ist das Thema Hundeführerschein und eine Verpflichtung dafür auf der Tagesordnung. Durch die mediale Präsenz beschäftigt dieses Thema viele Hundehaltende. Doch welche Hundeführerscheine sind geeignet, um ein realistisches Bild vom Erziehungsstand des Hundes abzubilden?

Dieser Frage wollen wir uns als BVZ Hundetrainer e.V. einmal näher widmen und haben die [Inhalte für einen qualitativ hochwertigen Hundeführerschein](#) zusammengetragen.

Voraussetzungen:

- Hundehaltende müssen mindestens 16 Jahre alt sein
- Hunde müssen mindestens 12 Monate alt sein

Theorie/Sachkunde:

- Entwicklungsgeschichte und Rassenkenntnisse
- Sozialverhalten Mensch und Hund
- Kommunikation und Ausdrucksverhalten
- Lerntheorie, Erziehung, Ausbildung
- Verhalten im Bereich Jagd, Angst und Aggression
- Haltung und Pflege
- Ernährung
- Fortpflanzung und Welpen Aufzucht
- Hunde & Recht
- Hunde in der Öffentlichkeit

Praxis öffentliches Gelände:

Statischer Bereich

- Auto Aus- und Einsteigen
- Überprüfen von Ohren, Zähnen, Augen, Pfoten, Körper und Chip

Bewegter Bereich

- Orientierung und Verhalten an der Leine
- Begegnung und Begrüßung eines unbekanntem Menschen
- Begegnung mit Mensch-Hund-Teams
- Orientierung und Verhalten ohne Leine
- Verhalten bei sich schnell bewegenden Reizen
- Abbruch einer unerwünschten Handlung
- Sitz, Platz, Bleib, auch unter Ablenkung
- Freilauf und Rückruf, auch unter Ablenkung
- Wenn möglich Hundekontakt im Freilauf

Praxis innerstädtisches Gelände:

Bewegter Bereich

- Orientierung und Verhalten an der Leine trotz Stadtverkehr
- Überqueren von Straßen
- Verhalten gegenüber anderen Menschen
- Abbruch einer unerwünschten Handlung

Statischer Bereich

- Verhalten in längerer Wartesituation, auch ohne Nähe zum eigenen Menschen
- Café/Restaurantbesuch

Werden mindestens alle diese Punkte erfolgreich geprüft, so handelt es sich um einen umfangreichen, qualitativen Hundeführerschein, der ein gutes Gesamtbild über die Beziehung und Verantwortung eines Mensch-Hund-Teams ausdrückt.

Da es im Hundetraining, ähnlich der Kindererziehung, sehr unterschiedliche Herangehensweisen und Stilrichtungen gibt, wünschen wir uns eine Fokussierung auf diese überprüfbaren Ergebnisse und nicht den Trainingsweg dorthin. Denn abgesehen davon, dass alle Herangehensweisen auf dem Grunde des Tierschutzgesetzes fußen sollten, ist die Frage nach dem "Wie" für ein überprüfbares Ergebnis nicht relevant.

Auch Hundehaltende mit Hundeführerschein sind nicht vor zukünftigen Vorfällen geschützt, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Hund mit bestandenem Hundeführerschein auffällig wird, deutlich geringer, da der Weg dorthin viel Training, Wissen und Alltagstauglichkeit voraussetzt.

Wenn du noch auf der Suche nach der passenden Hundeschule für dich bist, um dich auf den Hundeführerschein vorzubereiten, schau dir gerne unsere [Qualitätskriterien für Hundeschulen](#) an.

Solltest du deine Hundeschule bereits gefunden haben, aber dich dennoch noch nicht bereit für den Hundeführerschein fühlen, frag gerne nach einem [Vorbereitungskurs](#).

Und denk daran, Fehler dürfen passieren, aber wir müssen lernen damit umzugehen und Lösungswege zu finden. Der Weg lohnt sich, denn das Ziel ist ein entspannter Alltag und eine verlässliche Beziehung zu deinem Hund.

Wenn du auch mit dem Gedanken spielst mit deinem Hund den Hundeführerschein zu absolvieren, dann hilft dir vielleicht unsere Checkliste, was ihr Können solltet.

Checklinste – Bereit für den Hundeführerschein:

- Du bist mindestens 16 Jahre alt sein und
 - dein Hund mindestens 12 Monate
- Du hast eine gute Sachkunde in den Bereichen
 - Entwicklungsgeschichte,
 - Sozialverhalten,
 - Ausdrucksverhalten,
 - Lerntheorie,
 - Haltung,
 - Pflege,
 - Ernährung,
 - Fortpflanzung,
 - Öffentlichkeit
 - und Recht
- Dein Hund bleibt entspannt im Auto und steigt auch genauso entspannt aus und ein
- Dein Hund kommt mit tierärztlichen Untersuchungen und dem Chipauslesen durch eine fremde Person klar
- Dein Hund zeigt eine orientierte und stabile Leinenführigkeit
- Begrüßungen von Menschen oder
 - Begegnungen mit Hunden bringen ihn nicht aus der Fassung
- Dein Hund zeigt sich auch in der Freifolge ohne Leine gut orientiert
 - Selbst wenn sich schnell bewegende Reize auftauchen
- Auch Sitz, Platz oder Bleib sind unter Ablenkung kein Problem für euch
- Im Freilauf ist dein Hund auch unter Ablenkung abrufbar
 - Und Hundekontakt kannst du, unter für euch nötigen Bedingungen, zulassen
- Du kannst eine unerwünschte Handlung deines Hundes abbrechen
- Auch innerorts könnt ihr euch orientiert und an lockerer Leine bewegen
 - Ihr könnt gemeinsam auch Straßen überqueren
 - Oder euch durch die Passanten und den Stadtverkehr bewegen
- Du kannst deinen Hund auch einmal angebunden entspannt auf dich warten lassen
- Und der Café- oder Restaurantbesuch bringt euch nicht aus der Ruhe
- Falls doch einmal ein unerwünschtes Verhalten gezeigt wird, kannst du dieses adäquat abbrechen